



Der Wiener Ball erfreut sich hierzulande großer Beliebtheit



„Darf ich bitten, Madame?“

Fotos: Jean-Claude Ernst

# Alles Walzer

## CERCLE CITÉ Es wurde getanzt und gefeiert

Jean-Claude Ernst

Der Wiener Ball in Luxemburg hat sich – ähnlich dem Opernball in Wien – einen festen Platz in den gesellschaftlichen Events der Hauptstadt erobert.

**LUXEMBURG** Die Beliebtheit des „Wiener Balls“ hierzulande ist sowohl auf die Anziehungskraft der Donaumetropole Wien als auch auf die enge Verbundenheit und das hervorragende Verhältnis zwischen dem Großher-

zogtum Luxemburg und der Republik Österreich zurückzuführen. Es sei an dieser Stelle daran erinnert, dass es Luxemburg war, welches Wien nach einigen politischen Ereignissen aus der diplomatischen Isolation durch europäische Staaten half.

Es begann am Samstag ein faszinierender Abend, wo sich Jung und Alt, bemittelte und weniger bemittelte Mitbürger trafen, um im Abendkleid und Smoking das Tanzbein auf dem Parkett zu schwingen. Nach der feierlichen Ball-Eröffnung mit Begrüßungs-

ansprachen unter anderem des österreichischen Botschafters in Luxemburg, Mag. Gregor Schusterschitz, und der Stadtschöfin Claudine Als eröffnete der Tradition entsprechend ein internationales Jungdamen- und Jungherren-Komitee – alle gleich gekleidet – den Ball mit einer Polonaise, einer Quadrille, einer Polka und einer Walzerformation.

Seit 1984 werden 24 Paare ausgesucht und von einem professionellen Choreografen auf diesen Auftritt vorbereitet. Es ist besonders dieser Teil des Balls, der in-

folge seiner Harmonie große Beachtung findet. Danach war es an Chef-Choreograf Guy Rosen, die ersehnte Einladung zum Tanzen „Alles Walzer!“ zu verkünden. Gleichzeitig begann in gelockelter Atmosphäre das Galadinner. Der Erlös des Losverkaufs der Charity-Tombola – der Hauptpreis ist ein Luxair-Flug für zwei Personen nach Wien – geht an „Omega 90“.

Das musikalische Intermezzo der Sopranistin Claudia Moulin-Galli, die Arien aus „Le nozze di Figaro“ von Mozart und „Die Fle-

dermaus“ von Johann Strauß aufführte, ließ das Publikum begeisterten Applaus spenden. Im Cercle wurde bis in den frühen Morgen auf klassische und moderne Tanzmusik, gespielt vom Wiener Ball-Orchester unter der Leitung von M. Elmquist und der Formation ChicPlanet, getanzt, ehe man sich Rendezvous gab für den nächsten, in zwei Jahren stattfindenden Wiener Ball.

Alle Fotos [www.tageblatt.lu](http://www.tageblatt.lu)



Im Cercle Cité wurde fleißig das Tanzbein geschwungen



Die jungen Tanzpaare wurden auf ihren Auftritt vorbereitet

